

# Studenten wehren sich gegen Reform von oben

## TH-Initiative gegen die Studienreform

Liebe Darmstädterinnen und Darmstädter,

soll es der Technischen Hochschule an den Kragen gehen? In einer sogenannten „Studienreform“ wollen Bildungspolitiker den Universitäten Maßnahmen verordnen, die vor allem uns Studierende treffen.

Die Herren und Damen Politiker planen die Studienreform in kleinen, geheimen „Expertenzirkeln“. Studierende, die die besten Kenner der Situation und die eigentlich Betroffenen sind, werden nicht gefragt. Sie werden vielmehr für unmündig erklärt und durch ein höchst undemokratisches Verfahren vor vollendete Tatsachen gestellt. So kommt es dazu, daß die Reform unter dem Vorzeichen der Studienzeitverkürzung diskutiert wird. Studienzeitverkürzung als Selbstzweck kann aber kein Ziel sein, erst recht nicht, wenn man das mit Hilfe von Zwangsmaßnahmen durchsetzen will. Eine Schwangerschaft kann man auch nicht durch Dekret auf 8 Monate verkürzen! Die Politiker wollen der Öffentlichkeit ein kurzes Studium als Erfolgsmeldung verkaufen, obwohl die Qualität von Bildung und Ausbildung darunter leidet. Es werden die Symptome 'lange Studienzeiten' und 'überfüllte Hörsäle' bekämpft, aber nicht die Ursachen: **chronische Unterfinanzierung und Professorenwillkür** in den Hochschulen.

Durch **Zwangsmaßnahmen** wie Strafgebühren und Zwangsexmatrikulation bei Überschreitung der Maximalstudienzeit sollen die Studierenden zu mehr Eile angetrieben werden. Sie werden damit zu den Sündenböcken einer verfehlten Hochschulpolitik abgestempelt. Denn das Wort vom „schönen Studentenleben“ ist nur eine Mär. Viele Studierende müssen nicht nur ihr Studium bewältigen, sondern daneben noch arbeiten, um sich ihren Lebensunterhalt zu sichern. Einige werden, wenn die Reformen durchkommen, ihr Studium abbrechen müssen, die anderen zu Fachidioten und Schmalspurwissenschaftlern gemacht. Die Überwindung der Sinnkrise, in der unsere Gesellschaft steckt, wird so mit Sicherheit verhindert. Wer nicht im Studium die Gelegenheit ergreift, sich kritisch mit der gegenwärtigen Situation auseinanderzusetzen, verpaßt die beste Chance, später einmal den Mächtigen auf die Finger zu klopfen. Es muß noch Leute geben, die Technik und Verwaltung überblicken können, um der Gesellschaft die kritische Diskussion darüber zu ermöglichen. Die Gesellschaft ist auf die Studierenden mehr angewiesen, als die Politiker zugeben wollen!

Deshalb wollen wir **diese** Reform von oben verhindern!

Ohne eine umfassende Demokratisierung ist eine **echte** Studienreform nicht möglich!  
Gleiche Rechte für die Studierenden in allen Hochschulgremien!

Auf die vielen Ideen und Initiativen der Studierenden muß endlich gehört werden!

TH-Initiative gegen die Studienreform

V.i.S.d.P. Gerd Stolpmann & Martin Klausch